



:: Nachmittagstee des Deutschen Schulvereins: Obst-Stand. ::

„Ja die Pointe — sieh, alter Junge, das Frauenzimmerchen hat sich fein rehabilitiert, sag' ich dir. Noch an demselben Abend ist sie zur Post gelaufen, um dort an meine ihr wahrscheinlich aus dem Adressbuch bekannt gewordene Adresse einen Einschreibebrief aufzugeben, den ich am andern Morgen nicht wenig erstaunt erhielt. Höre den Inhalt:

„Geehrter Herr! Sie hatten gestern meinerwegen eine Ausgabe in der Höhe beiliegenden Betrags in Briefmarken. Wahrscheinlich in der Annahme, dass ich Ihnen das schuldig bleiben würde, suchten Sie sich durch ein Attentat auf meine Ehrbarkeit schadlos zu halten. Ich erkläre ausdrücklich, dass ich mich hierdurch meiner Schuld an Sie ledig fühle und zugleich Ihre „Zwangsvollstreckung“ als annulliert betrachte. Behüt' Sie Gott! —“

Na, ist das Mädels etwa unwert, von mir gegrüsst zu werden, selbst wenn sie mir noch schmollt?“ beendete Fritz fragend seine Erzählung.

„Nein, wahrhaftig nicht — im Gegenteil — Du kannst Dir auf ihre Bekanntschaft eher etwas einbilden.“

Das Billard war jetzt frei geworden und die Carambolage-Partie nahm unsre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Nachmittagstee des Deutschen Schulvereins.

Die Frauenortsgruppe Dresden des allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande beging soeben die Feier ihres zwanzigjährigen Bestehens. Aus diesem festlichen Anlasse veranstaltete die Vereinigung am Mittwoch und Donnerstag der verflossenen Woche einen Nachmittagstee im Vereinshaus, der überaus geschmackvoll dekoriert war. An beiden Nachmittagen ging es lebhaft zu, und die Damen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt hatten, hatten an ihren Verkaufsständen alle Hände voll zu tun. Besonders verdient gemacht haben sich die Vorsteherin Frau Professor Beck und die Vorsteherinnen der einzelnen Verkaufsstände. Man sah: eine Pfefferkuchenbude von Frau Dr. Enzmann und Frau Rechtsanwältin Dr. Pfitzner,

zwei Speisebüfets von Frau Börner, Frau Welz, Frau Reichsbankdirektor Schmidt und Frau Bankdirektor v. Roy, einen Blumenstand von Frau Dr. Müller (Cossebaude) und Frau Voigt (Cossebaude), einen Silhouettenstand von Frau Dr. Jessing, einen Obstverkauf von Frau Oberregierungsrat Dr. Würzburger und Frau Thürmer, ein süßes Büfett von Frau Medizinalrat Prof. Baum und Fräulein Brückner, eine Post von Fräulein Rech, sowie die grossartig ausgestattete Tombola von Fräulein Glass und Frau Professor Bier. Eine künstlerisch ausgestattete Puppe der Frau Professor Gross führte Fräulein Dora Seidler vor. Den Aufführungen des Kasperletheaters widmeten sich Frau Dr. Kneisel und Frau Amtsrichter Gutmann.

Um 6 Uhr gelangte Anton Ohorns Festspiel „An der Sprachgrenze“ durch Schüler der Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi unter Leitung ihres Direktors zur Aufführung. Voraus ging der wohl gelungenen und interessanten Aufführung ein von dem gleichen Dichter verfasster Prolog, der von Fr. Rott wirkungsvoll gesprochen wurde. Auch nach der Theatervorstellung war das Leben und Treiben an den Verkaufsständen sehr rege und animiert. Somit dürfte dem edlen Zwecke ein namhafter Betrag zufließen. Erwähnt sei noch, dass die graphische Kunstanstalt von Meisenbach Riffarth & Cie 2000 farbenprächtig ausgestattete Programme nach dem von Rudolf Scheffler, Dresden, stammenden Entwürfen der Frauenortsgruppe kostenlos überlassen hatte. -r.

Schnitzeljagd.

Der rührige Reitklub „Kandare“ hat am vergangenen Sonntag sein zweites Jagdreiten, diesmal eine Schnitzeljagd, abgehalten. Die Mitglieder und ihre Gäste trafen sich in der spanischen Reitschule, die letzten Teilnehmer stiessen am Wilden Mann dazu und um 8 Uhr ging es fröhlich hinaus in die Heide. Gleich hinter dem Rendezvousplatze fand man die Fährte, die rechts von der Strasse durch den Wald führte. Auf schmalen Waldpfaden durch Dick und Dünn folgte man ihr durch das oft recht schwierige Gelände bald hier, bald dorthin



Nachmittagstee des Deutschen Schulvereins: Blumen-Stand.

Oberes Bild von links nach rechts: Hinter dem Tische: Fr. Oberregierungsrat Dr. Würzburger, Fr. Max Thürmer. Fr. Schütze, Gerdes, Collenbusch. Davor von links nach rechts: Fr. Elisabeth Zocher, Fr. Dr. Kneisel, Fr. Prof. Bertrand Roth, Fr. Prof. Beck, Vorsitz. des Komitees, dann das Münchner Kindl: kl. Fr. Roth, Fr. Amtsrichter Gutmann, Fr. Stadtrat Rosa Voigt. — Unteres Bild von links nach rechts: Fr. Eduard Voigt (Oberwartha), Fr. v. Grünwald, Fr. Dr. Müller (Cossebaude), Fr. Finanzrat Bauer, Fr. Amtsrichter Gutmann.

Phot. Klinkhardt & Eyssen, Dresden.